

Kristina Rauchlechner

Beispiele für diagnosegeleitete Lernstrategien in der Primarstufe

Entwicklung diagnosegeleiteter Lernstrategien für
Grundschüler

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668249103

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/334888>

Kristina Rauchlechner

Beispiele für diagnosegeleitete Lernstrategien in der Primarstufe

Entwicklung diagnosegeleiteter Lernstrategien für Grundschüler

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Beispiele für diagnosegeleitete Lernstrategien in der Primarstufe

Entwicklung diagnosegeleiteter Lernstrategien für Grundschüler

BACHELORARBEIT

aus der Erziehungswissenschaft

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Education (BEd)

an der

Pädagogischen Hochschule

vorgelegt von

Kristina Rauchlechner

Februar 2016

Kurzzusammenfassung

Im Fokus dieser Arbeit steht die Frage, welche Auswirkungen die Einbeziehung von Lern-typen bzw. Lernstrategien auf die individuelle Leistung der Schüler/innen hat und inwie-fern dadurch eine nachhaltig leistungsfördernde Lernumgebung geschaffen wird. Hierfür wurde eine lerntypengerechte Unterrichtsgestaltung durchgeführt, die anhand beispielhaf-ter Unterrichtsstunden skizziert und damit aufgezeigt wird, wie dieses Konzept eine ele-mentare Umstellung der Lernumgebung hin zur Effizienz- und Motivationssteigerung be-wirkt. Daran anschließend zeigen die Befragungsergebnisse auf, inwiefern Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernkanäle in den Unterricht integrieren und führen zu dem Schluss, dass aufgrund mangelnder Angebote zur Aus- und Weiterbildung keine zufriedenstellende Lernoptimierung erfolgt.

Abstract

This research paper enhances the fundamental understanding of learning types, learning styles, the Austrian grading system as well as the incorporation of the former into class-room teaching to optimize students' learning efficiency. The importance of an integrated education as well as the deficiency of subject related training or schooling is shown by empirically examining teachers, testing students to determine their learning types and prac-tically implementing classes according to their learning channels. Thus, a compromised example of including learning types within the daily classroom teaching is provided.

Vorwort

Meine Bachelorarbeit mit dem Titel „Beispiele für diagnosegeleitete Lernstrategien“ stammt aus dem Studienfach der Erziehungswissenschaft und befasst sich mit der Fragestellung, ob das Wissen um den Lerntypus der Schuler/innen eine Verbesserung ihrer Leistungsbeurteilung zur Folge hat. Die Themenstellung wurde von mir selbst gefunden, ausgelobt und erarbeitet. Jedoch war dies nur möglich Dank der kontinuierlichen Unterstützung und des Zuspruchs meines Betreuers.

Entstanden war der Grundgedanke während einer Nachhilfestunde. Es handelte sich bereits um einen Schüler eines Gymnasiums, dennoch war es ihm fremd, wie man sich selbstständig einen Lernstoff nachhaltig aneignet. Dies brachte mich schließlich auf die Idee ihm nicht direkt den Schulstoff, sondern stattdessen Lernstrategien beizubringen, um zukünftiges Lernen effizienter zu gestalten. Durch längere Gespräche mit seinen Eltern stellte sich heraus, dass das Versäumnis bis in die Volksschule zurückzuführen war.

Im Verlauf des Entstehungsprozesses, sowie meines bisherigen Lebens gibt es einige Personen, denen ich auf diesem Wege einen besonderen Dank aussprechen möchte:

So wären dies einerseits meine großartigen Eltern, die mich seitdem ich denken kann gefördert und unterstützt haben.

Außerdem zählen mein ehemaliger Professor, inzwischen hochgeschätzter Partner in Projekten und vertrauter Freund und ebenfalls meine einstmalige Volksschullehrerin, die zwar nur in der 4. Klasse meine Lehrerin war, mich aber dennoch seither begleitete und ein großes Vorbild für mich ist, dazu.

Ein ganz besonderer Dank geht außerdem an die Nachmittagsbetreuung und im Besonderen Anni und Christa des Schulzentrums Friesgasse, wo ich zwei Jahre ehrenamtlich neben meinem Studium an der Universität Wien arbeiten durfte. Diese Zeit ermöglichte mir nicht nur wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern zu sammeln, sondern ließ mich meine wahre Berufung erkennen.

Inhaltsverzeichnis

1	KONZEPTION	1
1.1	Problemstellung und Forschungsfragen	1
1.2	Relevanz der Problematik.....	2
1.3	Respektive Vorgehensweise.....	4
2	EINBLICK IN DIE FORSCHUNGSGESCHICHTE UND DEN AKTUELLEN FORSCHUNGSSTAND	5
3	DEFINITION DER ZUGRUNDE LIEGENDEN BEGRIFFLICHKEITEN	7
3.1	Einführung in die Thematik des Lernens.....	7
3.2	Zum Verständnis des Begriffes der Lerntheorie.....	8
3.3	Zur Entstehung von Lerntypen	9
3.4	Lernstile als Erweiterung der Lerntypen	10
3.5	Die Entwicklung von Lernstrategien	11
3.6	Über den Nutzen von Lernhilfe	11
3.7	Zur Bedeutung von Lernumgebungen.....	12
3.8	Von der produkt- zur prozessorientierten Leistung.....	13
3.9	Von Leistung im Kontext der Schule zum pädagogischen Leistungsbegriff....	15
3.10	Zur Abgrenzung der Leistungsbewertung	17
3.11	Zur Legitimität der Leistungsfeststellung	20
4	LERNTYPEN	24
4.1	Lerntypentheorie nach Frederic Vester.....	24
4.2	Lerntypentests nach Frederic Vester	25
5	LERNSTILE	27
5.1	Lernstiltheorie nach Kolb	27
5.2	Lernstiltheorie nach Honey und Mumford	29
5.3	Lernstiltheorie nach Felder.....	30
6	LERNSTRATEGIEN.....	32

6.1	Lernstrategien nach Lompscher.....	32
6.2	Lernstrategien nach Lerntypen.....	33
6.3	Lernstrategien nach Lernstilen	33
7	LEISTUNGSBEURTEILUNG DES ÖSTERREICHISCHEN SCHULSYSTEMS.....	35
7.1	Formen der Leistungsfeststellung	35
7.1.1	Von der Mitarbeitsfeststellung.....	36
7.1.2	Von besonderen, schriftlichen Leistungsfeststellungen.....	37
7.1.3	Von besonderen, praktischen Leistungsfeststellungen	38
7.1.4	Von mündlichen Übungen	38
7.2	Formen der Leistungsbeurteilung´	39
7.2.1	Über das Pensenbuch	39
7.2.3	Über die Lernfortschrittsdokumentation.....	40
7.2.4	Über die kommentierte direkte Leistungsvorlage.....	41
7.2.5	Über die verbale Bewertung	42
7.2.6	Über das Selbsteinschätzungs-Mandala.....	44
7.2.7	Über das Ziffernzeugnis.....	45
8	FORSCHUNGSTEIL.....	48
8.1	Entwicklung und Begründung der Forschungsinstrumente und Forschungsdurchführung	48
8.1.1	Ansätze der quantitativen Sozialforschung.....	48
8.1.1.1	Zur Entstehung einer schriftlichen Befragung.....	51
8.1.1.2	Zur Methode des Testens	53
8.1.2	Zur Konstruktion der Datenerhebungsinstrumente.....	56
8.1.2.1	Fragebogen Lehrpersonenbefragung	56
8.1.2.2	Lerntypentest orientiert an Vester nach Stangl.....	58
8.1.3	Beschreibung der Rahmenbedingungen	60
8.1.3.1	Rahmenbedingungen der Lehrkörperbefragung	60
8.1.3.2	Rahmenbedingungen der Lerntypenaustestung	61
8.2	Praktische Forschungsdurchführung	62
8.2.1	Phase 1: Lerntypenaustestung.....	62
8.2.2	Phase 2: Ermittlung des Status quo.....	64
8.2.3	Phase 3: Durchführung des lerntypengerechten Unterrichts am Beispiel von einzelner Unterrichtseinheiten	66
8.2.3.1	Deutsch	66
8.2.3.2	Mathematik	68
8.2.3.3	Sachunterricht	70
8.2.4	Phase 4: Ermittlung von Leistungsveränderungen	72
8.3	Auswertung und Relevanz für die Primarstufe	74
8.3.1	Lehrpersonenbefragung nach Blöcken	74
8.3.1.1	Block 1: Soziodemografische Auswertung.....	74
8.3.1.2	Block 2: Lerntypentests Auswertung.....	75
8.3.1.3	Block 3: Lerntypengerechter Unterricht Auswertung.....	78
8.3.2	Lerntypengerechter Unterricht.....	81

9. RESÜMEE	84
LITERATURVERZEICHNIS.....	86
Zitierte Literatur.....	86
Weiterführende Literatur	92
ANHANG.....	I

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Teilausschnitt eines Pensenbuchs, 3. Schulstufe, Volksschule Stiftgasse, Wien aus Stern 2010, S. 65. 40

Abbildung 2: Ausschnitt einer Lernfortschrittsdokumentation aus dem Fach Deutsch, Referat für Schulversuche und Schulentwicklung 2016. 41

Abbildung 3: Kommentierte direkte Leistungsvorlage, VS Mistelbach 2011. 42

Abbildung 4: Jahreszeugnis mit Ziffernnoten und verbaler Bewertung, Sokrates Web 2011b. 43

Abbildung 5: Jahreszeugnis mit verbaler Bewertung, Sokrates Web 2011a. 43

Abbildung 6: Selbsteinschätzungs-Mandala, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 44

Abbildung 7: Gegenüberstellung der Anforderungen in den einzelnen Beurteilungsstufen, BMBWK 2007, S. 21. 46

Abbildung 8: Punktaufstellung der prozentuellen Tendenzen der vier Lerntypen, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 63

Tabelle 1: Leistungsstand Status quo vor dem lerntypengerechten Unterricht, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 65

Tabelle 2: Leistungsstand nach Durchführung des lerntypengerechten Unterrichts, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 73

Tabelle 3: Leistungsveränderungen im Vergleich, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 73

Abbildung 9: LPB Frage 1 - Dienstjahresverteilung der Teilnehmer/innen, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 74

Abbildung 10: LPB Frage 3 und 4 - Einsatz von Lerntypentests nach Dienstjahren, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 75

Abbildung 11: LPB Frage 4 und 5 - Durchführung von Lerntypentests innerhalb eigener Klassen abhängig von individuellem Einsatz von Lerntypentests, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 77

Abbildung 12: LPB Frage 5 und 6 - Gestaltung von lernotypengerechtem Unterricht abhängig von der Durchführung eines Lerntypentests, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 77

Abbildung 13: LPB Frage 7 und 8 – Selbsteinschätzung nach Schulnotensystem in Abhängigkeit zur Angabe der Abhaltung von lernotypengerechtem Unterricht, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 78

Abbildung 14: LPB Frage 7 [ja] und 9-12 - Aufspaltung der Selbsteinschätzung zum Gebrauch der 4 Lerntypen nach Schulnotensystem unter Berücksichtigung der Angabe der Durchführung von lernotypengerechtem Unterricht, Rauchlechner 2016, unveröffentlicht. 79